

**Akademischer Senat der
Universität Bremen
XXVI/7. Sitzung, 20.04.2016**

Beschluss-Nr. 8743

Themenfeld: Forschungsorganisation u. zentr. wiss. Einrichtungen

Titel: Beirat Promotionszentrum: Jahresbericht ProUB

Bezug: Vorlage Nr. XXVI/71

Der Akademische Senat nimmt den Jahresbericht 2015 des Promotionszentrums Universität Bremen ProUB zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Promotionszentrum ProUB – Bericht 2015

Das universitätsweite Promotionszentrum ProUB, angesiedelt am Referat 12 – Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs, unterstützt seit Ende 2010 in erster Linie Promovierende, aber auch Betreuende und Promotionsprogramme, in überfachlichen Belangen. ProUB möchte die frühe wissenschaftliche Eigenständigkeit, die Vernetzung auch jenseits strukturierter Programme und die Persönlichkeitsbildung der Promovierenden aller Fachbereiche fördern.

Im Berichtszeitraum stellte sich das ProUB-Angebot in den Aufgabenbereichen Qualifizierung, Beratung und Vernetzung von Promovierenden folgendermaßen dar:

Überfachliches Qualifizierungsprogramm

Im Jahr 2015 hat ProUB 41 Informationsveranstaltungen und Workshops mit 462 Teilnehmenden durchgeführt (siehe Tabelle 1). Die Angebote decken die verschiedenen Phasen eines Promotionsvorhabens ab (von Exposéerstellung bis Berufsorientierung) und vermitteln zielgruppenspezifisch überfachliche Kenntnisse und Fähigkeiten (z.B. Academic Journal Writing, Kommunikation). Neben Workshops mit externen Trainerinnen und Trainern führt ProUB außerdem Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Universitätseinrichtungen durch (SuUB, Ansprechpartner bei Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten). Die Teilnehmenden an den Veranstaltungen teilten sich im Jahr 2015 wie folgt auf: 61 % Frauen, 39 % Männer; 70 % deutsche Promovierende, 30 % internationale Promovierende; 51 % FBs 1-5, 49 % FBs 6-12 (ohne Informationsveranstaltungen für Studierende).

Neu in 2015 war die Erarbeitung und Einführung eines Kurskonzeptes zur Unterstützung beim Schreibprozess. In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Hans Krings, Bremer Professor für angewandte Linguistik und Experte für Schreibprozesse, und dem FZHB wurden drei Module entwickelt und im Wintersemester angeboten. Während das erste Modul zunächst verschiedene Schreibstrategien aufzeigte, bot das zweite Modul im Rahmen eines „Thesis Bootcamps“ die Möglichkeit an zwei Tagen auf der Basis der Pomodoro-Technik vor allem generativ zu schreiben. Das dritte Modul nahm dann das Editieren von Texten auf englischer Sprache in den Fokus. Die Reihe bekam sehr gutes Feedback und das Thesis Bootcamp wird auch für 2016 geplant.

Ebenfalls neu im Programm war die Podiumsdiskussion „Leaving Academia: Karrierewege promovierter Geisteswissenschaftler_innen“. Das Format richtete sich an Promovierende und Postdocs der geisteswissenschaftlichen Fächer, die sich für außeruniversitäre Karrierewege interessieren. Diese Podiumsdiskussion mit promovierten Geisteswissenschaftler_innen aus verschiedenen Berufsfeldern bot nicht nur Einblicke in andere Tätigkeitsbereiche und persönliche Werdegänge, sondern auch die Möglichkeit individuelle Karriereentscheidungen für „den Schritt raus“ kennenzulernen und neu zu betrachten.

Workshops mit externen Trainerinnen und Trainern werden von den Teilnehmenden mit einem Online-Fragebogen evaluiert. Die Evaluierungsergebnisse 2015 zeigen eine positive Beurteilung der Inhalte, Didaktik und Trainerinnen und Trainern (Durchschnittsnote 1,4).

Auf der Webseite des Promotionszentrums werden auch für Promovierende interessanten Veranstaltungen anderer Universitätseinrichtungen – insbesondere Personalentwicklung, Perspektive Promotion, Fremdsprachenzentrum – angekündigt und verlinkt (www.uni-bremen.de/proub →Veranstaltungen).

Tabelle 1: ProUB-Veranstaltungen 2015

Datum	Titel	TN
21.01.15	Good Scientific Practice (mit GLOMAR)	45
30.01.15	Gut ins Neue Jahr starten: Aus Wünschen und Vorsätzen motivierende Ziele für 2015 entwickeln	8
26.01.-11.02.15	Academic Journal Writing (mit MINEMINA)	20
06.,13., + 27.02.15	Die Beantwortung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen durch quantitativ empirische Datenanalysen mit SPSS Statistics	7
10.02.15	Infoveranstaltung zum Dissertations-Exposé für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen	10
17.02.15	Speed Reading (für Netzwerk PhilosophiePlus)	5
17.+18.02.15	Logik und Argumentation	7
24.02.15	Karriere & Bewerbung für junge Wissenschaftler: Standards kennen – persönliche Vorgehensweisen entwickeln	7
02.+03.03.15	Getting it done! Methoden und Motivation für den erfolgreichen Abschluss der Dissertation	9
04.+05.03.15	Getting started! -The path to a successful doctorate	10
05.03., 06.03. +26.03.15	Schreibprobleme überwinden - die optimale Schreibstrategie entwickeln	4
10.03.15	Studieren und dann promovieren?	25
12. +13.03.15	Leadership Skills	8
14.+15.04.15	Stressmanagement für DoktorandInnen	6
06.+07.05.15	Peer coaching for doctoral students - Joining efforts for a successful PhD	7
18.+19.05.15	Self and Time Management (mit MARMIC)	8
28.05.15	Professional perspectives for doctoral candidates in natural sciences	8
05.+06.06.15	Presentation Skills for International Conferences	4
10.06.2015	Wissenschaftliches Publizieren mit Open Access (mit SuUB)	13
15.06.2015	Infoveranstaltung zum Dissertations-Exposé für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen	5
26.-28.06.15	Communication matters! The challenges of scientific teamwork and everyday university life	8
29.06.15	Abbiegen oder Durchstarten? - Berufliche Wege klären und Entscheidungen vorbereiten (mit Career Center und ptb)	5
01.07.15	Leaving academia - Karrierewege promovierter GeisteswissenschaftlerInnen	25
09.+10.07.15	Reflexive Grounded Theory	18
17.+18.09.15	MAXQDA complete - Alle relevanten Funktionen für die Forschungspraxis in 2 Tagen	16
22.09.15	(Leitfaden-)Interviews vorbereiten, durchführen und reflektieren	7
24.+25.09.15	Upward Leadership	11
08.10.15	„... und wie geht es weiter?“ – Interpretationsforum für die Auswertung qualitativer Interviews	4
08.10.15	Schreibmodul 1: Schreibprozesse erfolgreich managen (mit FZHB)	12
19.10.15	PhD & Research in Australien. Erfolgreiche Organisation und Finanzierung	21
21.10.15	Selbstmanagement (für Netzwerk Design-based Research)	6
27.+28.10.15	Getting it done – Methods and motivation for the successful completion of the doctoral thesis	11
06.+07.11.15	Schreibmodul 2: Thesis Bootcamp – Just write it! (mit FZHB)	12
09.11.15	Health insurance and medical care in Germany (mit Welcome Center)	9

10.+11.11.15	Still everybody's darling? How to act self-confident and gain (more) respect	6
13.11.15	Schreibmodul 3: Revise, Rewrite, Review: How to edit your academic texts as a non-native speaker (mit FZHB)	11
17.11.15	Karriere & Bewerbung für junge Wissenschaftler: Standards kennen – persönliche Vorgehensweisen entwickeln	15
19.11.15	PhD navigator - course through the German academic system	5
19.+20.11.15	Agiles Projektmanagement (für Netzwerk Multi-material Design)	11
30.11.+ 01.12.15	Getting started! -Die Promotion als Projekt	12
10.12.2015	Studieren und dann promovieren?	21

Information und Beratung

Allgemeine Informationen zur Promotion an der Universität Bremen werden auf der ProUB-Website in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt (www.uni-bremen.de/proub), zudem erschien in 2015 dreimal ein Newsletter zu aktuellen Themen rund um die Promotion. ProUB betreibt zusätzlich eine Seite auf Facebook, auf denen hauptsächlich Ankündigungen zu Veranstaltungen und Links rund um das Thema Promotion gepostet werden.

Für individuelle Fragen kann das ProUB-Beratungsangebot von allen Promotionsinteressierten und Promovierenden in Anspruch genommen werden. In 2015 wurden 119 persönliche Gespräche geführt, wobei die Beratungssuchenden zu zwei Dritteln den höhernummerischen Fachbereichen zuzuordnen waren. 40 % der Beratungssuchenden stammte aus dem Ausland. Der Großteil der Gespräche wurde mit Promotionsinteressierten (58 %) und Promovierenden im ersten Jahr geführt (21 %). Themenbereiche sind hier vor allem formale Voraussetzungen, Betreuersuche, Finanzierung, Immatrikulation und Annahme am Fachbereich. Bei den weiter fortgeschrittenen Promovierenden (22 % der Beratungsgespräche) sind Fragen nach Fördermöglichkeiten oder Unsicherheit in der Abschlussphase, z.B. wegen des Auslaufens der Förderung oder bezüglich der Anforderungen an die Dissertation, Anlass eine Beratung in Anspruch zu nehmen. Weitere 70 Beratungs- und Informationsgespräche wurden telefonisch geführt.

Von ProUB werden außerdem alle Email-Anfragen zu Promotionsmöglichkeiten an der Universität Bremen beantwortet, die aus dem In- und Ausland an die zentralen Bereiche gesandt werden (ca. 260 in 2015).

ProUB informiert im Rahmen von Beratungsgesprächen und den eigenen Informationsmedien auch über die ZF-Förderlinien „Impulse“ und „Brückenstipendien zur Promotion“, deren Antragsverfahren im Referat 12 bearbeitet werden, sowie über die Maßnahme M7 des Zukunftskonzeptes.

Vernetzung der Promovierenden

ProUB fördert die Vernetzung der Promovierenden mit Mitteln aus der Maßnahme M7 des Zukunftskonzepts.

Doc-Netzwerke bilden die Promovierenden selbständig zu gemeinsamen Forschungsthemen oder -methoden. Im Jahr 2015 wurden zwei Netzwerke neu gegründet, sodass insgesamt 19 Netzwerke mit ca. 205 Mitgliedern aktiv waren:

- NQF12 – Netzwerk qualitative Forschungsmethoden; FB 12
- DoktorandInnennetzwerk quantitative empirisch-pädagogische Forschung; FBs 4, 11, 12
- Zugänge zur Zeitgeschichte: Bild – Raum – Text; FBs 8 & 9.
- Interdisziplinäre Forschungswerkstatt für promovierende Frauen; FBs 8, 9,11
- Fremdsprachendidaktik – NetzFremd 10; FB 10
- DoktorandInnennetzwerk Culture in motion - Anthropological research in a globalised world; FB 9
- Doc-Netzwerk „Intersektionelle Diversity Studies“; FBs 9 & 12
- Diskriminierungsschutz und Teilhabe im Bereich des nationalen, europäischen und völkerrechtlich geprägten Arbeits-, Sozial-, Gender- und Rehabilitationsrechts; FB 6
- Dynamik sozialer Ungleichheit; FB 8
- Quantitative Verfahren mit R im interdisziplinären Kontext; FBs 3, 8,10,11
- Grenzenlos – Epochen- und Raumübergreifende Geschichtswissenschaften; FB 8
- Qualitative Forschungswerkstatt am IPP; FB 11
- Perspektiven in der Kulturanalyse: Black Diaspora, Dekolonialität und Transnationalität; FB 10
- PhilosophiePlus; FB 9
- Netzwerk für (rassismus)kritische Migrationsforschung: Repräsentation, Community & Empowerment; FB 12
- Multi-Material-Design; FB 4
- n(sna) - Qualitative und quantitative Ansätze der sozialen Soziale Netzwerkanalyse; FB 9
- Design Based Research, FBs 3, 9, 10
- CorpLing: Korpusbasierte Sprachwissenschaft – Daten, Methoden, Anwendungen, FB 10

Neben regelmäßigen Treffen organisieren die Netzwerke eigenständig Workshops und Symposien (14 Veranstaltungen im Jahr 2015, vgl. Tabelle 2), für die sie Gelder aus der Maßnahme 7 des Zukunftskonzepts beantragen können. Für neue Netzwerke veranstaltet ProUB zum Auftakt bedarfsorientierte spezifische überfachliche Workshops (z.B. Selbstmanagement oder Speed Reading, vgl. Tab. 1). Die Mitglieder der Netzwerke berichten, dass die Zusammenarbeit in den Netzwerken den kollegialen Austausch zu fachlichen und überfachlichen Themen befördert und eine vertiefte Kenntnis der für ihre Promotionsvorhaben relevanten Forschungsmethoden ermöglicht. Ein sichtbares Ergebnis der fruchtbaren Zusammenarbeit in den Netzwerken sind zwei Sammelbände, die zurzeit in Drucklegung sind:

- „Wege durch den Forschungsdschungel“, Springer VS (NQF12 – Netzwerk qualitative Forschungsmethoden und DoktorandInnennetzwerk quantitative empirisch-pädagogische Forschung)
- „Perspektiven eines reflexiven Wissenschaftsverständnisses in der fremdsprachendidaktischen Forschung“, WVT (Fremdsprachendidaktik – NetzFremd 10)

Tabelle 2: Geförderte Aktivitäten der Doc-Netzwerke 2015

Workshopthema	Doc-Netzwerk
Videographie	Design-Based Research
Introspektive Verfahren	Design-Based Research
Designprinzipien in nicht-naturwissenschaftlichen Projekten	Design-Based Research
Visualisierungsprogramme	Qualitative und quantitative Ansätze der sozialen Soziale Netzwerkanalyse
Einführung in R	Qualitative und quantitative Ansätze der sozialen Soziale Netzwerkanalyse
Rassismus und Rassismuserfahrungen im Wissenschaftsbetrieb	Perspektiven in der Kulturanalyse
Schreiben in der Abschlussphase	Diskriminierungsschutz und Teilhabe
Teilnehmende Beobachtung	Qualitative Forschungswerksatt am IPP
Regression	Quantitative Verfahren mit R im interdisziplinären Kontext
Academic English	Soziale Ungleichheit
Doktorandensymposium	Soziale Ungleichheit
Doktorandenworkshop	Intersektionelle Diversity Studies
Qualitative Sozialforschung	Interdisziplinäre Forschungswerkstatt für promovierende Frauen
Selbstorganisation und Schreibtechniken	Interdisziplinäre Forschungswerkstatt für promovierende Frauen

In **Erfolgsteams** stehen die jeweiligen Promotionsvorhaben im Mittelpunkt. Durch extern angeleitetes Peer-Coaching in Kleingruppen werden individuelles Forschungsprogramm, Projektmanagement und eigene Ansprüche zusammen reflektiert und miteinander in Einklang gebracht. Schrittweise und gemeinsam verabredete Arbeitsziele tragen dazu bei, Promotionen erfolgreich und in kürzerer Zeit abzuschließen. In 2015 wurde ein Kick-Off-Workshop veranstaltet, in dem zwei neue Teams gegründet wurden. Insbesondere im Vergleich zu den Doc-Netzwerken wird dieses Format von den Promovierenden weniger angenommen, obwohl das Feedback der Promovierenden der Teams ausgesprochen positiv ist.

Für die internationalen Promovierenden wurden **International PhD Students‘ Meetings** im 6-Wochen-Turnus in Kneipen organisiert, um ihren spezifischen Informationsbedarf abzudecken und ihre Vernetzung zu fördern. Diese Treffen werden inzwischen auch von deutschen Promovierenden gerne angenommen.

Internationalisierung

In Kooperation mit dem **International Office** hat ProUB erfolgreich eine Fördersumme i.H. v. 440.000 Euro beim DAAD im Rahmen des BMBF-finanzierten Programms IPID4all (international promovieren in Deutschland – for all) eingeworben. Das Projekt **BremenIDEA – International Doctoral Education Action** wird im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der Universität Bremen die Internationalisierung der Promotionsphase durch Angebote für internationale NachwuchswissenschaftlerInnen weiter entwickeln und soll die Mobilität von Promovierenden der Universität Bremen fördern. BremenIDEA erweitert damit das bestehende finanzielle und ideelle Förderangebot von ProUB und IO und startete im Frühjahr 2015. Die Projektlaufzeit ist

zunächst bis Herbst 2017 bewilligt, bei einer positiven Evaluierung ist eine Verlängerung bis 2019 möglich.

Die neuen Förderungen umfassen Forschungspraktika von ausländischen Masterstudierenden, Kennenlern-Aufenthalte internationaler Graduierte, ein- bis dreimonatige Forschungsaufenthalte im Ausland von Promovierenden der Universität Bremen, englischsprachige Workshops zur Gestaltung des Promotionsprozesses und zur Berufsorientierung sowie den Ausbau des Informationsangebots zur internationalen Forschermobilität (vgl. www.uni-bremen.de/bremenidea). Die Förderlinie BremenIDEA out, die es Doktorand_innen aus Bremen ermöglicht, für einen Forschungsaufenthalt ins Ausland zu gehen (outgoing mobility) wurde 2015 sehr gut angenommen. Hier zeigt sich, dass die relativ offene und niedrigschwellige Ausschreibung viele Promovierende dazu motiviert einen Auslandsaufenthalt in ihre Promotionsphase einzuplanen. Insgesamt haben 18 Promovierende eine Förderung für ihren Forschungsaufenthalt im Ausland erhalten.

Die Förderlinien von BremenIDEA, die Hochschullehrenden der Universität Bremen ermöglichen, Promotionsinteressierte aus dem Ausland für einen Kennenlernaufenthalt oder ein Praktikum nach Bremen einzuladen (incoming mobility), wurden 2015 bereits vereinzelt genutzt. Langfristig soll hiermit eine erfolgreiche, passgenaue Rekrutierung von Doktorand_innen an die Universität Bremen gefördert werden. Diese Programmbestandteile sollen 2016 verstärkt beworben werden. Im Rahmen von BremenIDEA wurde das englischsprachige Qualifizierungsangebot von ProUB ausgebaut. Ein Fokus wurde dabei auf Workshopformate gelegt, die internationalen Promovierenden die Integration in das deutsche Hochschulsystem und die aktive Gestaltung der eigenen Promotionsphase erleichtern. Der Workshop „PhD Navigator: A course through the German Academic System“ (19.11.2015) etwa, wurde 2015 erstmalig in das Programm aufgenommen und soll nun, nach einer positiven Evaluierung, regelmäßig zu Beginn des Wintersemesters im Oktober/November jedes Jahres veranstaltet werden. Für die Hochschullehrenden bedeutet dieses Angebot idealerweise eine Entlastung und eine erhöhte Qualität der Zusammenarbeit. BremenIDEA ist hierfür in Kontakt mit den Hochschullehrenden getreten, um sie auf diese Angebote aufmerksam zu machen. Es hat sich gezeigt, dass die Hochschullehrenden wichtige Multiplikatoren sind, um internationale DoktorandInnen auf den Mehrwert des Erwerbs von *transferable skills* hinzuweisen.

BremenIDEA schließt an die etablierte gute Zusammenarbeit mit dem IO an: Das Welcome Center und ProUB stimmen sich eng bei der Begleitung internationaler Promovierender ab und weisen wechselseitig auf die jeweiligen Angebote hin. In 2015 wurden gemeinsam mit dem IO aus dem STIBET-Programm des DAAD 16 Abschlussstipendien an internationale Promovierende vergeben.

ProUB unterstützt mit Mitteln der Maßnahme 7 des Zukunftskonzepts die Teilnahme **externer Gutachterinnen und Gutachter** an Promotionskolloquien. Im Jahr 2015 wurden 21 externe Gutachterinnen und Gutachter gefördert, davon kamen neun von Universitäten im Ausland. Alle Anträge konnten gefördert werden, die tatsächliche Anzahl der Kolloquien mit externer Beteiligung an der Universität Bremen ist mit Sicherheit höher.

Weitere Aktivitäten im Berichtszeitraum

Am 20. Februar 2015 hat ProUB in Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung erstmals den ganztägigen Workshop „Promovierende betreuen“ unter Leitung Prof. Dr. Martin Zierold, Mannheim, für Hochschullehrende und PostDocs angeboten. Das Konzept des Workshops wurde nach dem Feedback der Teilnehmenden überarbeitet, und der Workshop im Februar 2016 mit dem Fokus „Schwierige Gespräche führen“ erneut angeboten.

Im März 2015 besuchte Frau Prof. Dr. Maresi Nerad, Direktorin des Center for Innovation and Research in Graduate Education (CIRGE) und Professorin für Higher Education an der Universität Washington, Seattle, die Universität Bremen. Sie ist Expertin für die Promotionsphase in der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung, und berät als Mitglied des Zukunftsrates die Universität Bremen. Während ihres Besuchs an der Universität Bremen diskutierte sie mit dem Rektorat, Hochschullehrenden, ProUB und Promovierenden Rahmenbedingungen der Promotionsphase, Fördermöglichkeiten sowie zentrale Belange von Nachwuchswissenschaftler_innen. Im September 2015 gab es ein weiteres Treffen um die Diskussion fortzusetzen und erste Umsetzungen ihrer Empfehlungen, zum Beispiel im Bereich Karriereorientierung, zu besprechen.

ProUB begleitet das in den Fachbereichen entstandene Programm „Promovieren in den Geisteswissenschaften“. Die sechs seit Herbst 2015 geförderten Themengruppen, bestehend aus Promovierenden, Postdocs und Hochschullehrern und Hochschullehrerinnen, können von ProUB in Zukunft mit speziell auf Geisteswissenschaftler_innen zugeschnittene Workshops unterstützt werden.

Das Team des Promotionszentrums engagiert sich in zwei verschiedenen Arbeitsgruppen des „Universitätsverbands zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland“ (UniWiND) und im Verbund der norddeutschen Graduierteneinrichtungen. Diese überinstitutionelle Vernetzung trägt zum einen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Beratungs- und Qualifizierungsangebote bei, zum anderen ermöglicht sie den Austausch über politische Anforderungen und Entwicklungen sowie deren Umsetzung an verschiedenen Universitäten.

Am 16.12.2015 hat der Akademische Senat den Beirat des Promotionszentrums neu gewählt. Die Mitglieder sind:

- Samaneh Behshti-Kashi (International Graduate School for Dynamics in Logistics)
- Simone Brühl (FB 10)
- Prof. Dr. Andreas Breiter (Kon1)
- Prof. Christian Freksa, PhD (FB03)
- Prof. Dr. Ansgar Gerhardus (FB 11)
- Dr. Simone Haasler (ZAP)
- Prof. Dr. Dierk Hebbeln (GLOMAR)
- Prof. Dr. Sarianna Lundan (FB 7)
- Lara Minkus (BIGSSS)
- Wiebke Rastedt (FB2)
- Prof. Dr. Monika Rhein (FB 1),
- Prof. Dr.-Ing Kirsten Tracht (FB 4)

Der Beirat ProUB hat diesen Bericht in seiner Sitzung am 7. März 2016 zustimmend zur Kenntnis genommen.